

Dori- ein ziemlich bester Hund

Dori- ein Hund mit Berufung

Seit anderthalb Jahren lebt Dori jetzt in Hessen und mir ist gleich aufgefallen, dass sie keine Berührungängste bei Leuten mit Bewegungseinschränkungen hat- sei es bei Menschen mit auffälligen Gang, mit Rollatoren oder in Rollstühlen- auf jeden geht sie offen zu, ohne zu aufdringlich zu sein.

Schnell habe ich herausgefunden, dass es Besuchshundegruppen in unserer Gegend gibt. Den Eignungstest und den nötigen BHV-Hundeführerschein hat Dori bereits mit Bravour bestanden und auch schon in Seniorenheimen hospitiert. Selbst Menschen, die sonst eher verschlossen sind, sind von Doris freundlicher, ruhiger Art begeistert.

Vom schütterten Fellkleid zum Plüschpopo

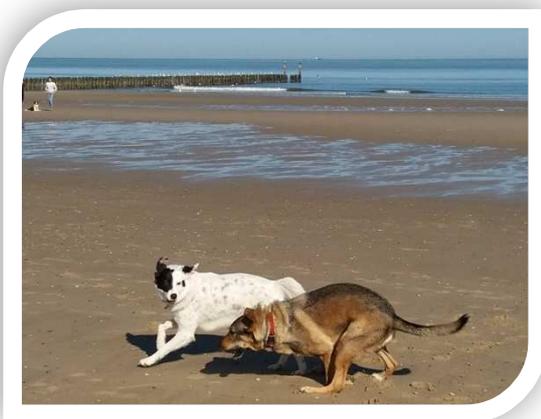
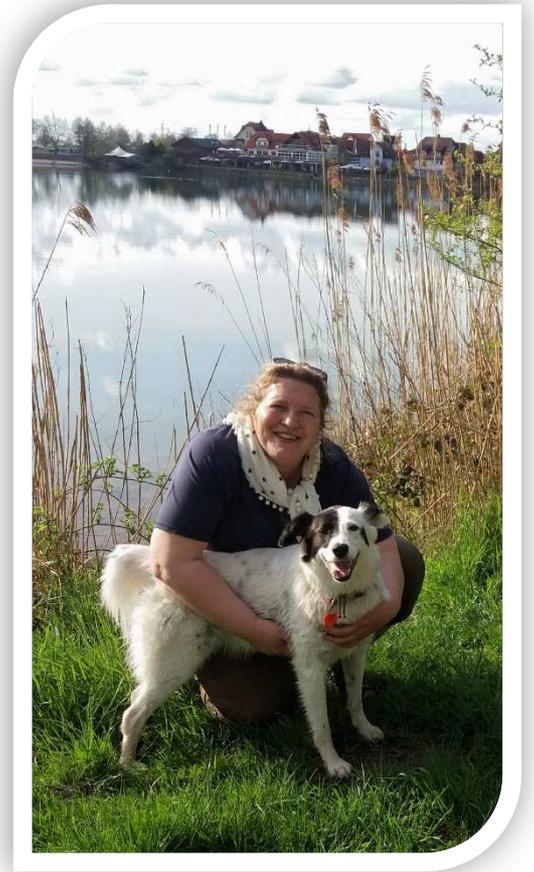
Als Dori das erste Mal gebadet wurde, war ich erstaunt, wie dünn ihr von Beginn an seidiges Fell war. Meine Tierärztin riet mir, erstmal abzuwarten und sie hatte Recht: gutes Futter und Pflege und schon wurde das Fell dichter.

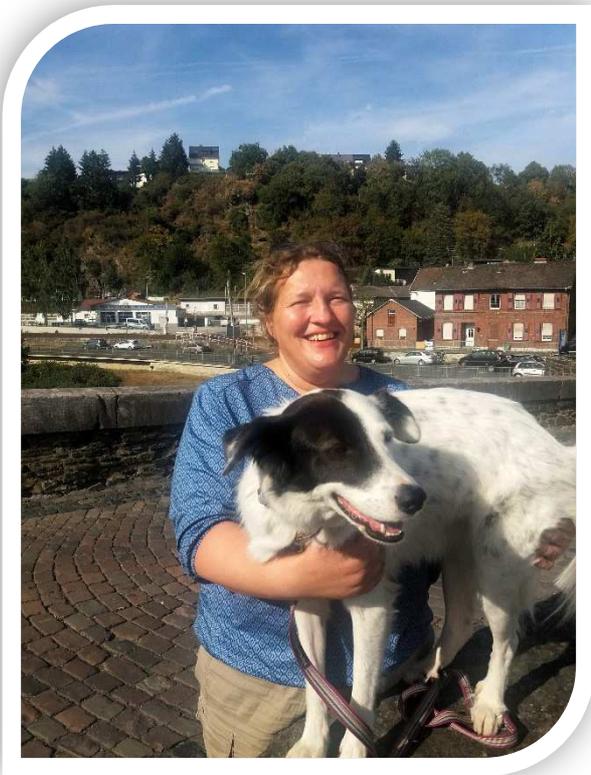
Dori – die Urlauberin

Auch im Urlaub ist Dori selbstverständlich mit dabei. Hier kann ich jedem Hundebesitzer Zeeland im Süden der Niederlande empfehlen. Dort sind die Hundestrände nicht auf kleine Areale beschränkt. Anstelle von Regeln gibt es Rücksichtnahme, sodass ich nie das Gefühl hatte, Hunde werden nur geduldet.

Wie fast jeder mir bekannte Hund war Dori vom Meer begeistert und auch ihre Freundin, die sonst eher wasserscheue Zelda aus Spanien, genoss die vielen fremden Gerüche und die beiden tobten mit Begeisterung entlang der endlos scheinenden Sandstrände.

Auf der Seehundtour begeisterten die beiden die Kinder als Bootshunde.





Dori – die Streberin

In jedem Setter schlummert eine kleine Jagdrakete. Wie gut, dass das Dori niemand gesagt hat. Das dachte ich zumindest in den ersten Tagen, in denen der „will to please“ ihr komplettes Handeln bestimmte. Ich konnte noch nicht mal eine Sendung über Hunde schauen, ohne dass Dori angerannt kam, sobald auch nur ansatzweise ein Pfiff zu hören war.

Meine Sorge, ob die Arme denn jemals entspannen würde, war unbegründet, schon hatte ich meine „Das hat sie noch nie gemacht“-Momente. Flugs wurde ein Antijagd-Training bei einer Trainerin gebucht, die sich auf Jagdhunde in Familienhand spezialisiert hat. Die vier Trainingsmodule sind über das Jahr verteilt und wir trainieren fleißig mit Schleppeine und diversen Übungen.

Dori – die kleine Abenteurerin

In vielen Dingen ist Dori ein vorsichtiger Hund. Auch wenn sie sich beim Autofahren tadellos benimmt, habe ich den Eindruck, dass es für sie eher ein notwendiges Übel ist und besonders das gelegentliche Bahnfahren findet sie gruselig.

Ausnahme bildet hier das Kanufahren. Dori hat sich schnell an die Bewegungen des Kanus gewöhnt und genießt es durch die Landschaft zu gleiten. Selbst die Schwimmweste wurde gleich akzeptiert. Schließlich ist Vorsicht die die Mutter der Porzellankiste.

